

Anfrage an den Datenschutzbeauftragten  
der Stadt Göttingen  
Herr Neumann

Piraten Ratsfraktion  
Hiroshimaplatz 1-4  
37083 Göttingen

Ansprechpartner:  
Martin Rieth  
0551 / 400-3077

Göttingen, 13. 01. 2013

## Offener Brief – Kopie an die Presse

Sehr geehrter Herr Neumann,

Wir, die Piraten-Ratsfraktion, schreiben Sie heute in Ihrer Funktion als Datenschutzbeauftragtem des Neuen Rathauses an. Der Anlass ist sehr unerfreulich. Wir sind kürzlich innerhalb des Neuen Rathaus zufällig in den Besitz einer ganzen Kiste mit hochsensiblen personenbezogenen Daten gelangt. Diese war unserer Deutung nach wahrscheinlich für das Altpapier gedacht, landete aber vielleicht mangels Aktenvernichter zur "Zwischenlagerung" auf der Toilette. Wir haben die Daten daraufhin in Gewahrsam genommen.

Stichproben aus den mehr als 2000 DIN-A4 Seiten enthielten unter anderem folgende fallbezogenen persönliche Informationen jeweils mit Namen und Adressen:

- ⊗ Ärztliche Stellungnahmen
- ⊗ Anwesenheitslisten
- ⊗ Betreuungsvereinbarungen
- ⊗ Fallbezogene Listen von Leistungsbezügen
- ⊗ Informationen zu Rentenversicherungen
- ⊗ Innerdienstliche Mitteilungen
- ⊗ Interne Arbeitsprotokolle
- ⊗ KFZ-Pauschalen Abrechnungen
- ⊗ Kopien von ausgestellten Sozialcards
- ⊗ Kostenerstattung psychosozialer Betreuung
- ⊗ Leistungsbescheide
- ⊗ Namenslisten von Kindern in bestimmten Einrichtungen
- ⊗ Persönliche private Korrespondenz
- ⊗ Personenbezogene Abrechnungen von Betreuern
- ⊗ Unterhaltszahlungen
- ⊗ Quittungen von krankheitsbedingten Taxifahrten
- ⊗ Webabfragen beim Einwohnermeldeamt

Als Fraktion bemängelten wir schon, dass es im Rathaus keine für uns zugänglichen Aktenvernichter gibt. Lediglich alle paar Monate kommt wohl ein Containerdienst zur Aktenvernichtung. Kopierer und deren Festplatten sind öffentlich zugänglich. Zu den Büros haben viele Personen Zugang, die keine Berechtigung zur Einsicht personenbezogener und anderer nicht-öffentlicher Daten haben. Aus unseren Sorgen wurden nun leider Fakten.

Wir bitten Sie uns folgende Fragen zu beantworten:

1. Welche Datenschutzregelungen sind vorhanden und wie werden diese von der Stadt Göttingen konkret angewendet?
2. Welche Vorkehrungen innerhalb des Rathauses bestehen, um trotz der sehr hohen Dichte an hochsensiblen Daten Zwischenfälle wie den obigen zu vermeiden?
3. Gibt es Stichproben, ob die jeweiligen Verfahren umgesetzt werden oder überhaupt durchführbar sind?
4. Wie viele Fälle von Datenverlust im Sinne von Zugriff durch Unberechtigte gab es im vergangenen Jahr?
5. Die Materialien ermöglichen eindeutige Rückschlüsse auf Personen, die sich hier nicht an den Datenschutz gehalten haben. Was empfiehlt hier der Personalrat und wie sehen Sie den weiteren Gang der Aktenvernichtung?
6. Wie wird sichergestellt, dass Daten nicht länger als nötig aufbewahrt werden?
7. Wie werden gedruckte oder digitale Daten aus Archiven und Backups vollständig vernichtet?

Von Ausschussmitgliedern ist bekannt, dass sie Regelungen zum Datenschutz zur Kenntnis nehmen und diese dann eigenverantwortlich wahrnehmen müssen.

8. Welche Regelungen gibt es für die übrigen Mitarbeiter der Verwaltung?
9. Wie oft werden Mitarbeiter über Verfahren und Umgang mit Daten geschult?
10. Welche Vorgehensweise existieren bei externen Dienstleistern?
11. Wie sind die Verantwortlichkeiten geregelt?

Wir erleben auf vielen Ebenen, dass die Durchsetzung des Datenschutzes oft eher als unliebsame Bremse, statt als dankenswerter Schutz unserer aller Privatsphäre angesehen wird. Angesichts vieler öffentlich dokumentierter konsequenzloser "*Datenpannen*" möchten wir zu obigen Fragen noch zwei Fragen zu Ihrer persönlichen Einschätzung stellen:

12. Welchen Stellenwert hat der Datenschutz in der Verwaltung der Stadt Göttingen? Was ist wichtiger? Was wird zurückgestellt?
13. Sind kommunale Sparzwänge und in Folge Arbeitsüberlastung die Ursache für eine Reduzierung des Datenschutzes und den leichtfertigen Umgang mit höchst sensiblen persönlichen Daten?
14. Gibt es Ursachen für Datenpannen, bei der die Politik gefordert ist regelnd einzugreifen?

Wir hoffen, dass Sie diesen Vorgang als genauso alarmierend ansehen wie wir und umgehend Maßnahmen treffen, um eine Wiederholung auszuschließen.

Mit freundlichen Grüßen,

Piraten Ratsfraktion - Martin Rieth

